

Gemeinde Groß Sarau

Der Bürgermeister

Gemeindeblatt für die Ortsteile Groß Sarau, Klein Sarau, Holsendorf, Hornstorf, Rothenhusen, Tüschembek, [Nädlershorst](#), [Ziegelhorst](#) und [Schanzenberg](#)

I. 2009

Liebe Groß Sarauer Bürgerinnen und Bürger,

seit dem Erscheinen des letzten Gemeindeblattes ist bereits ein halbes Jahr vergangen. In der Zwischenzeit ist wieder einiges in der Gemeinde geschehen, über das es sich lohnt zu berichten.

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Gemeinde ihren Neujahrsempfang am 01.01.2009. Während dieser Veranstaltung wurde Herr **Volker Niederhausen**, der als Bürgermeister in den letzten drei Legislaturperioden die Geschicke der Gemeinde geleitet hatte, von der Gemeinde Groß Sarau zum **Ehrenbürgermeister** ernannt. Ihm wurde hierüber eine Urkunde ausgehändigt und die Gemeinde bedankte sich noch einmal bei ihm für seine in der Vergangenheit geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Ferner muss hier noch das traditionelle **Osterfeuer** der freiwilligen Feuerwehr Groß Sarau am Oster Samstag sowie die **Seniorenfahrt** der Gemeinde in ein Freilichtmuseum südlich von Hamburg erwähnt werden.

Das Osterfeuer war sehr gut besucht. An der Seniorenfahrt hätten durchaus mehr Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Die Gemeinde ist für jede Anregung dankbar, um zukünftige Seniorenfahrten noch attraktiver zu gestalten.

Vom 01. bis zum 16.08.2009 findet an den Wochenenden jeweils in der Zeit von 13:00 – 18:00 Uhr in dem Gemeindezentrum in der Klempauer Straße wieder die Ausstellung des Amtes Lauenburgische Seen „**Dörfer zeigen Kunst**“ statt.

Die Gemeinde konnte neue Künstler gewinnen, die an dieser Ausstellung erstmals teilnehmen. Auch stellt die Groß Sarauer Malgruppe wieder einige ihrer Exponate aus.

Aber nicht nur Bilder wird man bewundern können, sondern auch die Handarbeitsgruppe aus Groß Sarau nimmt erstmals an dieser Veranstaltungsreihe teil und wird uns ihre Strickkünste vorführen.

Die Eröffnung der Ausstellung in Groß Sarau findet am Samstag den 01.08.2009 um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum statt. Auf dieser Eröffnungsfeier werden die teilnehmenden Künstler sich und ihre Werke vorstellen. Alle Bürger aus Groß Sarau und Umgebung sind herzlich eingeladen. Dem Gemeindeblatt liegt das Ausstellungsprogramm bei.

Die Gemeinde wünscht allen Bürgern sowie den Künstlern viel Spaß.

Im März 2009 hat die Gemeinde Herrn Serge Lembke als **Gemeindegearbeiter** eingestellt. Unterstützt wird Herr Lembke durch Herrn Heiko Eickmann aus Groß Sarau, der über die BQB PersonalentwicklungsgmbH aus Ratzeburg der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Um die gemeindlichen Arbeiten effizienter zu gestalten, hat die Gemeinde einen **Gemeindetraктор** und ein Mähwerk angeschafft, um die gemeindlichen Flächen und auch die Straßenränder zu mähen und zu säubern. Für den Winter ist der Erwerb eines Schneeschildes sowie eines Streuwagens geplant, um die gemeindlichen Straßen schnee- und eisfrei zu halten.

Die **Erschließungsarbeiten im Baugebiet Geerdshabe** haben bereits begonnen. Die Tiefbaufirma ist dabei, die Kanalisation sowie die Hausanschlüsse zu legen. Geplant ist, dass die Erschließungsarbeiten im August 2009 abgeschlossen sind, so dass ab September 2009 dort gebaut werden kann. Die Preise für die Baugrundstücke liegen zwischen 75,00 € und 89,00 €. Die Sahnestücke sind fast alle schon verkauft. Weitere Kaufinteressenten sollten also nicht mehr all zu lange warten.

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt angekündigt, wird das Neubaugebiet Geerdshabe einen **Kinderspielplatz** bekommen. Die Planungen hierzu sind weit fortgeschritten. In Gesprächen mit den Anwohnern und Eltern aus Klein Sarau wurde die Aufstellung und

die Auswahl der Spielgeräte diskutiert. Man konnte sich zügig auf eine Auswahl der Spielgeräte einigen. Die Spielgeräte sind bereits bestellt. Der Spielplatz soll im August 2009 seiner Bestimmung übergeben werden.

Das **alte Gemeindehaus** wird vorerst nicht verkauft. Die zu diesem Thema abgehaltene Einwohnerversammlung führte zwar zu keinem eindeutigen Ergebnis. Dennoch hat der Gemeinderat Abstand vom Verkauf genommen. Zur Zeit würde die Gemeinde keinen akzeptablen Verkaufspreis für das alte Gemeindehaus erzielen.

In der Gemeinderatssitzung im Mai 2009 hat die Gemeinde daraufhin beschlossen, das alte Gemeindehaus Stück für Stück zu modernisieren und zu renovieren. Der Hausausschuss hat hierzu mehrmals getagt und es wurde festgelegt, eine neue Küche mit Geschirrspüler im alten Gemeindehaus zu installieren. Auch soll neues Geschirr angeschafft und nach und nach sollen die Räume und Sanitäreanlagen überholt werden. Auch diese Arbeiten werden im Sommer 2009 beginnen.

Keine Fortschritte konnten bei der schnellen **Internetverbindung** für

die einzelnen Ortsteile in der Gemeinde erzielt werden. Die Telekom hat sich mittlerweile aus dem ländlichen Raum völlig zurückgezogen, so dass aus dieser Richtung kaum Hilfe zu erwarten ist. Auch die von der Politik groß angekündigten Zuschüsse werden so schnell auch keine Lösung des Problems bewirken. Es gibt zurzeit keinen Anbieter, der mit eigenen Mitteln die ländliche Struktur fürs Internet erschließen möchte. Das Amt Lauenburgische Seen ist im Verbund mit den übrigen Ämtern des Kreises Herzogtum Lauenburg dabei, doch noch Anbieter für die Erschließung des ländlichen Raums mit Internet zu gewinnen. Jedoch sind die Kosten zurzeit noch zu hoch und sowohl auf Amtsebene wie auf Gemeindeebene nicht zu bezahlen.

Auch die einmal angedachte Zwischenlösung über Funk hat sich in unserer Gegend nicht bewährt. Im Winter, wenn die Bäume kahl sind, mag man noch eine Funkverbindung hinbekommen. Jedoch im Sommer, wenn alles grün und belaubt ist, ist eine Funkverbindung technisch nicht mehr durchführbar. Letztendlich kann die Gemeinde seinen Bürgern nur raten, möglichst über Handyanbieter und einen USB-Stick den Weg ins Internet versuchen zu finden.

Die **Badestelle** am Ratzeburger See in **Groß Sarau** ist ab der **Badesaison 2009 unbewacht**.

Das Baden erfolgt auf eigene Gefahr. Die Badegäste und hier insbesondere die Eltern kleiner Kinder können nicht mehr darauf vertrauen, dass im Notfall professionelle Hilfe sofort zur Stelle ist.

Die Gemeinde und die DLRG Groß Sarau bedauern es sehr, dass sich nicht mehr genügend Rettungsschwimmer finden lassen, um die Badewachen in der Badesaison sicherstellen zu können.

Die DLRG Groß Sarau hat sich bereits seit dem Frühjahr 2009 bemüht, auch Rettungsschwimmer befreundeter Verbände für die Badewachen in Groß Sarau zu gewinnen. Leider ohne Erfolg.

Es liegt nicht am Geld, sondern einzig und allein daran, dass es an Nachwuchskräften im Rettungswesen fehlt und sich Rettungsschwimmer aus Süddeutschland lieber an Nord- und Ostsee verpflichten lassen. Denn Binnenseen haben diese auch zu Hause.

Die DLRG Groß Sarau gibt es aber noch und die Gemeinde hofft, die DLRG kann bald ihr

Nachwuchs- und Rettungsschwimmerproblem lösen. Damit wäre dann nicht nur der DLRG Groß Sarau geholfen, sondern allen Badegästen.

Vielleicht können die Groß Sarauer Eltern ihre Kinder für die DLRG begeistern.

Die Gemeinde Groß Sarau wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Gästen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.